

# Jahresbericht des Präsidiums 2018

Wir vermelden zwar jedes Jahr dasselbe, aber weil es so unglaublich erfreulich ist, erlauben wir uns, damit in den Jahresbericht zu starten: Das Recherche-Netzwerk [investigativ.ch](http://investigativ.ch) ist auch dieses Jahr gewachsen. Wir haben aktuell 361 Mitglieder, darunter sind 314 Journalistinnen und Journalisten, 42 Studierende an der Schweizer Journalistenschule MAZ und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW und fünf Gönnerinnen und Gönner. Dank deren Mitgliederbeiträgen schaffen wir es jedes Jahr, ein interessantes Programm auf die Beine zu stellen, uns politisch und juristisch für den Recherchejournalismus einzusetzen und natürlich auch, die richtigen Leute miteinander zu vernetzen.

Und das können wir ab 2019 deutlich grösser denken. Wir sind von drei verschiedenen Institutionen äusserst grosszügig bedacht worden. Mit Geldern, die wir in ganz konkrete Projekte stecken, an denen wir seit 2018 intensiv arbeiten.

## Die neuen Projekte

Die Regionale Aktions- und Solidaritätskasse RASK, ein Fonds der Gewerkschaft Syndicom, unterstützt einzelne Projekte, die im Sinne der Berufe ihrer Mitglieder sind. Sie haben uns 5000 Franken Starthilfe für unsere neue Webseite gegeben. Im Mai wird sie online geschaltet. Die Webseite ist nicht nur schöner, übersichtlicher und simpler zu verwalten, sie ist auch inhaltlich neu aufgebaut. So wird beispielsweise unsere Recherche-Bibliothek öffentlich. Auch können Mitglieder bei Recherche-Fragen oder für gemeinsame Projekte einfacher in Kontakt treten und sich austauschen – ein Wunsch aus der Retraite 2016, den wir nun realisieren können. Schliesslich ist die neue Webseite responsiv, kann also problemlos auf dem Handy betrachtet werden. Für den neuen Auftritt haben wir ein neues Logo in Auftrag gegeben, realisiert vom St. Galler Grafiker Michael Schoch. Für die Webseite arbeiten wir mit Berg Informatik in Schiers zusammen.

Unsere Webseite erhält auch einen völlig neuen Bereich: den «investigativ.ch: Recherche-Fonds der Gottlieb und Hans Vogt Stiftung». Dank der grosszügigen Unterstützung der Gottlieb und Hans Vogt Stiftung können wir in den nächsten Jahren mehrere interessante Lokal- und Regionalrecherchen fördern. Idee und Konzept verdanken wir unserem ehemaligen Co-Präsidenten und Beirats-Mitglied Dominique Strebel. Jedes Jahr sind 15 000 Franken für konkrete Rechercheprojekte inklusive Coaching durch Mitglieder aus unserem Netzwerk reserviert. Mehr Informationen dazu findest du unter [investigativ.ch/tagung](http://investigativ.ch/tagung).

Der Fonds wird am 10. Mai 2019 an unserer Jahrestagung und Mitgliederversammlung in Olten lanciert – ebenfalls ein grosses Projekt, an dem wir 2018 gearbeitet

haben. Unter dem Titel «Investigativer Lokaljournalismus: Zwischen Recherche und Regionalstolz» fokussieren wir ganz auf investigative Arbeit im Lokalen, in diesem Spannungsfeld zwischen Nähe und Distanz. Wir haben das traditionelle Jahrestreffen auf einen halben Tag ausgeweitet, mit praktischen Panels, anregenden Diskussionen und persönlichen Recherche-Coaches. Mehr Informationen dazu findest du unter [investigativ.ch/tagung](http://investigativ.ch/tagung).

## Wali Dad

So viel Vorbereitungsarbeit wäre nicht möglich ohne die grosszügige Spende der Stiftung Wali Dad. Mit der Zusage, uns fünf Jahre lang mit 25 000 Franken im Jahr zu unterstützen, ermöglicht uns diese junge Stiftung, das Pensum der Geschäftsstelle von 10 auf 20 Prozent zu verdoppeln. Das ermöglicht uns, auf allen Ebenen professioneller zu arbeiten. Den Rest der Spende dürfen wir frei für Veranstaltungen, Workshops und weitere Aufgaben im Sinne des Vereinszwecks einsetzen.

Im Stiftungszweck von Wali Dad stehen unter anderem Ausbildungs- und Bildungsprojekte, geistiges und kulturelles Schaffen, sowie deren Vermittlung. Für den Stiftungsrat und Präsidentin Ortrud Nigg ist investigativer Journalismus der richtige Weg, um diese Ziele zu erreichen. Wir danken Wali Dad an dieser Stelle herzlich für das grosszügige Engagement.

## Der Vorstand

Im April letzten Jahres sind unsere neuen Vorstandsmitglieder Sven Altermatt und Fiona Endres gewählt worden. Ihre erste Vorstandssitzung war etwas länger als üblich: Wir trafen uns zur ganztägigen Retraite in Bern und beschlossen dort unter anderem, die Mitgliederversammlung 2019 zu einer

Tagung auszubauen. Fiona und Sven haben sogleich deren Organisation übernommen und sich mit viel Energie an die Arbeit gemacht. Leider gab hingegen Patrick Vallélian im Laufe des Jahres seinen Rücktritt. Wir sind derzeit auf der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger.

## Veranstaltungen

Weil die Arbeit vor allem hinter den Kulissen stattfand, mussten wir im letzten Jahr unsere Veranstaltungen einschränken. Jene, die wir angeboten haben, waren dafür umso besser besucht.

Am MAZ-Recherchetag berichten jedes Jahr mehrere unserer Mitglieder von ihrer Arbeit. Im Januar 2018 waren dies Jimmy Sauter (Schaffhauser AZ), Timo Grossenbacher (SRF Data), Paolo Bertossa (RSI), Catherine Boss (Sonntagszeitung), Otto Hostettler (Beobachter) und Fiona Endres (SRF Rundschau).

Am Jahrestreffen im Mai 2018 waren wir zu Gast in der Rothausbar, direkt unter der «Republik». Der niederländische Datenspezialist und Recherche-Trainer Henk van Ess zeigte uns, wie wir effizienter googeln. Und das mit Tricks, die keinerlei spezielle Tools erfordern und die jeder Rechercheur in seinem Alltag anwenden kann. Im Zentrum stand die Frage: Wie findet man bei Google die besten Ergebnisse? Die von van Ess präsentierten Suchbefehle sind weder etwas Neues, noch sind sie wahn-sinnig komplex – aber man muss sie kennen. <http://www.investigativ.ch/aktuell/detail/finden-statt-suchen.html>

Ebenfalls «Hands-On» war im September 2018 der Workshop zu Digitalen Karten mit David Oesch vom Bundesamt für Landestopographie. Oesch führte uns durch die riesige Sammlung an Datensätzen, die

Swisstopo der Bevölkerung online zur Verfügung stellt: Sein Vortrag war eine beeindruckende Einleitung zum Kombinieren und Vergleichen, zum Themensuchen und Recherchen illustrieren.

<http://www.investigativ.ch/aktuell/detail/recherche-workshop-kopie-1.html>

### Goldener Bremsklotz

Wie jedes Jahr hatten wir auch 2018 viel zu viele Kandidatinnen und Kandidaten für unseren Schmähpriis. Gewonnen hat den Goldenen Bremsklotz 2018 SVP-Nationalrat Jean-Luc Addor. Der Walliser Nationalrat und Rechtsanwalt will mittels parlamentarischer Initiative Strafbefehle und Einstellungsverfügungen zur Geheimsache erklären. Damit würde der grösste Teil der Strafjustiz der öffentlichen Kontrolle entzogen. Es wäre ein grosser Schritt zurück zu einer Kabinettsjustiz. Jean-Luc Addor meinte gegenüber investigativ.ch, ihm gehe es um den Schutz der Privatsphäre. Der Nationalrat hat den Vorstoss inzwischen abgelehnt.

<http://www.investigativ.ch/aktuell/detail/der-gewinner-steht-fest.html>

### Lobbying Mediengesetz

Viel Aufwand gab das Bundesgesetz über elektronische Medien. Zusammen mit befreundeten Organisationen (oeffentlichkeitsgesetz.ch, Junge Journalistinnen und Journalisten, Reporterforum und Lobbywatch) haben wir den Gesetzesentwurf durchgearbeitet und unsere Verbesserungsvorschläge in die Vernehmlassung gegeben. Wichtig war uns nicht nur, dass die vorgesehene Trennung von elektronischem und nicht-elektronischem Journalismus fällt, sondern auch, dass die Unterstützungsmöglichkeit journalistischer Basisorganisationen ins Gesetz kommt. Wir argumentieren, dass unsere Netzwerke bei der Aus- und Weiterbildung von Journalistinnen und Journalisten inzwischen jene wichtige Rolle übernehmen, aus der sich die Verlage aus finanziellen Gründen gestohlen haben. Mehrere Tage Arbeit haben wir ins Lobbying bei anderen Teilnehmenden an der Vernehmlassung investiert. Und das äusserst erfolgreich: Die SP, die Grünen und die Grünliberalen haben unseren Input praktisch im Wortlaut aufgenommen. Unterstützt haben uns unter anderem auch die SRG, die MAZ und die Medien-Gewerkschaften. Der Gewerkschaftsbund hat uns sogar explizit als Empfängerorganisation von Medienfördergeldern erwähnt. Ob das Gesetz überhaupt so ins Parlament kommt, ist aber fraglich. So richtig begeistert davon ist niemand.

### Für den Vorstand

Stefanie Hablützel

Serena Tinari